

VILLA  **sinnenreich**  
Erlebnis Wahrnehmungen  
& Sinnestäuschungen

 **ROHRBACH BERG**  
Voller  
Leben

# AUSSTELLUNG 700 JAHRE MARKT ROHRBACH

in der

VILLA  **sinnenreich**  
Erlebnis Wahrnehmungen  
& Sinnestäuschungen

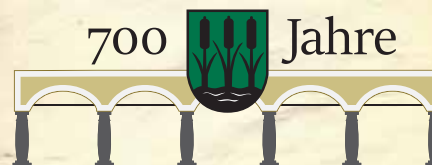
**27. Juni**

bis

**20. September  
2020**

**Öffnungszeiten:**

Wie im Museum  
VILLA *sinnenreich*



Markt Rohrbach

1320 - 2020

1320  
Bemerkt was wir zatt  
Richter und gemain zu  
marck zu furbach beracht  
und gemacht habn vo wegn  
meres mug vuffers marck  
gerechtheit und all antrach  
tiglich mit ein ander gemacht  
und petracht habn das wir  
welln habn ein pugfchen  
dar ein man leg wer vhaufft  
oder kin gibt wie her nach  
vgschribn ster wie es vuffer  
wil ist zatt und gemain und  
das niemant sol da wider  
zedn pey und wer solch mit  
gibt wie geschribn ster und  
gemacht ist werden der  
war vfalln he d der herp  
und dem Richter zu d und  
dy pueger habn zu zw stafft  
ein tag und nacht zu dem  
stoch und solch sol zeder  
gehn zu achttag was er  
schuldig wirt und st

14 von erst sol man gehn  
von eine emer wenn

1. d



Sonderausstellung in der **VILLA *sinnenreich***  
von 27. Juni bis 20. September 2020  
mit Blitzlichtern aus der Geschichte.

Der in Rohrbach gebürtige Historiker Dr. Ignaz Nösslböck (1881 – 1945) hat vor 100 Jahren das Martktarchiv geordnet. Ihm verdanken wir die informativen Schriftstücke:

Das Inventar des Marktkommunearchivs in Rohrbach  
Die Entstehung und rechts- und sozialgeschichtlichen  
Verhältnisse des Marktes Rohrbach.

**Das älteste Schriftdenkmal des Marktes Rohrbach aus dem Jahre 1320.**

Unter welche Herrschaften gehörten die „Insassen“ der Pfarre Rohrbach vor mehr als 100 Jahren.

Die Geschichte der Schule

Der Pranger zu Rohrbach.

Der Hahn auf dem Rathaus.

Das Hirtenhäusl im Kreismarkt Rohrbach.

Die Wache .in Rohrbach.

Belege über Schauspiele im 17.u. 18.Jh.in Rohrbach.

Diese Arbeiten wurden zuerst in den „Mühlviertler Nachrichten“ veröffentlicht und dann gesammelt in „Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Mühlviertels“ veröffentlicht.



Dr. Ignaz Nösslböck (1881 - 1945)



Teil der heurigen Sonderausstellung ist auch die  
**Werkschau von Gerhard Wünsche**  
zur neuen Bronzeplastik des Viehhändlers  
und Charakterstudien aus der ländlichen Bevölkerung.

Geboren wurde Gerhard Wünsche am 23. April 1941 in Salzburg, Getreidegasse 44  
Verheiratet mit Helga, 4 Kinder, lebt seit 1974 in Pfarrkirchen im Mühlviertel

- 1955-1959 Handwerkliche Ausbildung zum Vergolder-Staffierer und Kirchenmaler
- 1960-1962 Ausbildung zum Freskenmaler und Restaurator in München
- 1962-1967 Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Fritz Wotruba und Abendakt bei Prof. Herbert Böckl
- 1967 Diplom Mag. Art
- 1964 Belobende Anerkennung für künstlerische Gesamtleistung
- 1965 Galerie-Würthle-Preis
- 1966/67 Otto-Schönthal-Preis
- 1967 Anerkennungsdiplom: Dank und Anerkennung für besondere Leistungen anlässlich der österreichischen Beteiligung an der Weltausstellung in Montreal
- 1968 Preis von Academie Europeenne des Arts
- 1989-2006 Prof. an der Universität für künstlerische Gestaltung in Linz
- 2009 Kulturpreis der Stadt Rohrbach-Berg. Würdigung und Anerkennung des umfangreichen künstlerischen Schaffens als Maler und Bildhauer

